

«Häftlinge feiern FCB-Goal mit Türgepolter»

NEUE ERFAHRUNG ... Fussball-Manager Erich Vogel (74) erzählt von seinem Alltag als Untersuchungshäftling im Zürcher Gefängnis.

Zwölf Nächte sitzt Erich Vogel nun in Zürich. Der 74-jährige Ex-Fussball-Manager belegt eine Zelle mit einer Grösse von vier auf zweieinhalb Metern. Exklusiv im «Blick» berichtet Vogel heute via seine Anwälte, wie er den Alltag im Gefängnis erlebt. **«Generell ist die Stimmung erstaunlich gut. Alle schauen Fussball im TV. Als Basel gegen Chelsea das Sieges Tor schoss, gab es einen Riesenlärm im ganzen Bau. Alle polterten aus Freude gegen die Tür»,** sagt Vogel.

Dass eine ältere Person so lange in U-Haft sitzt, ist eher ungewöhnlich. Klar, dass das auch im Gefängnis unter den Insassen ein Thema ist. «Einer fragte mich respektvoll, wie alt ich sei und weshalb ich hier sei. Ein an-

derer meinte zu mir, jeder Mann müsse diese Erfahrung, im Gefängnis zu sein, einmal im Leben gemacht haben», schildert Vogel im Interview seine Situation.

Grund für seine Inhaftierung ist eine Strafanzeige des heutigen YB-Sportchefs Fredy Bickel gegen einen Spielerberater, dessen Mentor Erich Vogel ist. Die Untersuchung mit verschiedenen Einvernahmen ist im Gange.

Vogel erzählt, wie seine Verhaftung am 12. September abgelaufen ist: «Das war etwas speziell. Ich war alleine zu Hause und wollte eben in die Stadt fahren. Als ich das Garagentor schloss, huschten plötzlich drei Gestalten um die Ecke. **Ich meinte zuerst, das sei ein Überfall.** Ich

war dann sehr erleichtert, als sich der eine als Kantonspolizist zu erkennen gab. **Ihr Verhalten war einwandfrei, sie waren sehr freundlich zu mir»,** sagt Vogel.

Wie lange der Richter Vogel in Untersuchungshaft behält, ist unklar. Das Gericht hat vorläufig die U-Haft bis 14. Oktober angeordnet, diese kann **aber** auch früher beendet werden. Wie geht es Vogel im

«Ich lese, schreibe und mache Sport in der Zelle.»

Gefängnis psychisch und körperlich? **«Es geht mir gut. Es ist für mich eine neue Erfahrung, und ich betrachte dies als grosse Herausforderung»,** erzählt der 74-Jährige weiter. Langweilig wird es ihm jedenfalls vorläufig nicht, obwohl es ausser ihm keine anderen Schweizer Häftlinge hat. **«Ich lese, schreibe und mache täglich Sport in meiner Zelle. Das Essen ist überraschend gut»,** berichtet Vogel. •

«Das Essen ist gut»
Erich Vogel über
das Gefängnis.

